



AAF Walter Scott European ESG Equities

Produktinformationen auf der Website



Zusammenfassung

Kein nachhaltiges Investitionsziel

Dieses Finanzprodukt bewirbt ökologische oder soziale Merkmale, verfolgt aber kein nachhaltiges Investitionsziel.

Ökologische/soziale Merkmale des Finanzprodukts

Die Analyse von ESG-Faktoren wird systematisch in den Anlageentscheidungsprozess des ABN AMRO Funds Walter Scott European ESG Equities (der „Teilfonds“) integriert. Der externe Anlageverwalter definiert ESG-Integration als den Prozess der Anerkennung der finanziellen Wesentlichkeit (bzw. Bedeutung) der auf Umwelt, Soziales und Unternehmensführung bezogenen Faktoren im Rahmen des Anlageverfahrens. Der Teilfonds verwendet eine Auswahl von Wertpapieren, die den Kriterien der ESG-Verantwortung von ABN AMRO Investment Solutions (die „Verwaltungsgesellschaft“) entsprechen. Die externen Anlageverwalter müssen den Qualitätsstandards der Verwaltungsgesellschaft entsprechen und vor der Beauftragung ein qualitatives Auswahlverfahren durchlaufen. Dieser Prozess umfasst eine eingehende Analyse der Politik des externen Anlageverwalters im Bereich der sozialen Verantwortung der Unternehmen sowie seiner allgemeinen Stärken im Bereich der Nachhaltigkeit, die sich aus der Analyse durch ESG-Experten, der Philosophie und dem Anlageprozess ergeben. Im Rahmen der ESG-Verantwortungskriterien der Verwaltungsgesellschaft hat sich der externe Anlageverwalter verpflichtet, sowohl negative als auch positive Screenings durchzuführen und erforderlichenfalls Maßnahmen zu ergreifen. Der Teilfonds setzt sich aus Emittenten zusammen, die entweder eine führende Stellung im Bereich ESG-Best-Practice-Verfahren aufweisen oder aufgrund ihrer Fortschritte im Bereich ESG attraktiv sind.

Der Teilfonds bewirbt sowohl ökologische als auch soziale Merkmale. Im Bereich Ökologie bewirbt der Teilfonds das Klimarisikomanagement. Die vom Teilfonds beworbenen sozialen Merkmale konzentrieren sich auf globale Menschenrechte, Arbeitsnormen sowie Diversität, Gleichheit und Inklusion.

Anlagestrategie

Das Verfahren des externen Anlageverwalters konzentriert sich auf alle Faktoren, die die langfristige Performance des Unternehmens beeinflussen, einschließlich ESG-Faktoren. Der Ansatz des externen Anlageverwalters zur ESG-Integration besteht darin, sicherzustellen, dass wesentliche Faktoren in Bezug auf die Integrität, Nachhaltigkeit und Unternehmensführung eines Unternehmens in den Anlageprozess integriert werden (sowohl bei der Analyse als auch bei der Entscheidungsfindung). Das Ziel der Integration von ESG-Faktoren in den Ansatz des externen Anlageverwalters besteht darin, langfristig bessere risikobereinigte Renditen zu erzielen. Das „7 Sisters“-Modell des externen Anlageverwalters beinhaltet eine Analyse der Geschäftstätigkeit eines Emittenten und seiner Interaktionen mit wichtigen Stakeholdern und ist in das Finanzmanagement des Portfolios integriert, um dem Fondsverwalter die Identifizierung der Risiken und Chancen zu ermöglichen, die sich aus den wichtigsten Nachhaltigkeits Herausforderungen ergeben.

Das „7 Sisters“-Modell basiert auf:

- Unternehmen – Geschichte, Geschäft, Aufteilung nach Geschäftsbereich/Region, Kundenbeispiele, operativer Fußabdruck
- Integrität – Zusammenfassung der Analyse von Integrität, Nachhaltigkeit und Unternehmensführung
- Marktmerkmale – Größe/Wachstum/Zyklizität/Struktur und Regulierung
- Kontrolle über das Schicksal – Marktanteil und Mitbewerber, ist es ein Konsolidierer, Wettbewerbsvorteil und Eintrittsbarrieren, Preismacht, Kunden-/Lieferantenkonzentration, Substitutionsrisiko
- Finanzprofil – betrachtet die Renditestruktur, den Cashflow und die Bilanz
- Management und Vorstand – Erfahrung und Langjährigkeit, Diversität, Vergütungsfragen
- Bewertung/Handel – Bewertung, Größe/Liquidität, verfügbare Aktienklassen

Bei der Analyse von Integrität, Nachhaltigkeit und Governance-Praktiken werden Unternehmen in Bezug auf relevante und wesentliche Faktoren in vier Hauptbereichen beurteilt und überwacht:

- 1) Umweltaspekte

- 2) CO2-Risiko und Klimawandel
- 3) Human- und Sozialkapital
- 4) Unternehmensführung

Engagement ist ein zentraler Bestandteil des Prozesses. Der externe Anlageverwalter interagiert aktiv mit Portfoliounternehmen, um Informationen zu erhalten und Änderungen anzustoßen, indem er ESG-Aspekte und andere Themen anspricht, die für den langfristigen Erfolg der Unternehmen von wesentlicher Bedeutung sind.

Anteil der Investitionen

Der Teilfonds beabsichtigt, mindestens 90 % seines Nettovermögens in Vermögenswerte zu investieren, die gemäß dem geltenden ESG-Verfahren als „zulässig“ eingestuft wurden (d. h. in Investitionen, die auf die beworbenen ökologischen und sozialen Merkmale ausgerichtet sind). Daher kann es sein, dass bis zu 10 % der Investitionen nicht mit diesen Merkmalen übereinstimmen.

Überwachung der ökologischen/sozialen Merkmale

Wenn die Verwaltungsgesellschaft einen Teil der Verwaltung des Teilfonds an externe Anlageverwalter delegiert, werden Kontrollen auf zwei Ebenen durchgeführt. Kontrollen vor dem Handel führen die externen Anlageverwalter Kontrollen anhand ihrer eigenen Rahmenwerke sowie unter Einbeziehung der von der Verwaltungsgesellschaft vorgegebenen Richtlinien durch. Kontrollen nach dem Handel werden sowohl auf der Ebene der externen Anlageverwalter als auch der Verwaltungsgesellschaft unter Verwendung eigener Rahmenwerke durchgeführt. Die Überwachung und Beaufsichtigung der vom Teilfonds beworbenen ökologischen und sozialen Merkmale erfolgt durch den externen Anlageverwalter im Rahmen einer regelmäßigen Überprüfung in einem internen Governance-Forum. Darüber hinaus wird das Portfolio vierteljährlich intern auf Basis dieser Indikatoren von der Additional Objectives Portfolios (AOP) Group überprüft, die an das Investment Management Committee berichtet. Die Verwaltungsgesellschaft führt über ihr Business Control & Oversight-Team regelmäßige nachträgliche Kontrollen durch, um sicherzustellen, dass das Portfolio die eingegangenen Verpflichtungen erfüllt. Wenn die Verwaltungsgesellschaft einen „nicht konformen Sachverhalt“ feststellt, wird ihr Business Control & Oversight Team diese zunächst analysieren und bei Bedarf in Dialog mit dem externen Anlageverwalter treten. Abhängig von der Art der Nichteinhaltung kann das ESG-Team der Verwaltungsgesellschaft beschließen, dies mithilfe seiner proprietären „ESG-Watchlist“ zu überwachen. Besteht die Nichteinhaltung im Laufe der Zeit weiter, wird von der Verwaltungsgesellschaft ein Eskalationsprozess umgesetzt, um einen zeitnahen Abhilfeplan im besten Interesse der Anteilinhaber zu gewährleisten.

Datenquellen und -verarbeitung

Die Verwaltungsgesellschaft überwacht die Erreichung der ökologischen und/oder sozialen Merkmale des Teilfonds mithilfe ihrer eigenen Datenanbieter. Als Hauptquellen nutzt die Verwaltungsgesellschaft drei externe Datenanbieter. Die aus diesen Quellen gesammelten Daten werden im internen Front-to-Back-Tool integriert und gespeichert und/oder stehen dem dedizierten Datenmanagementsystem der Verwaltungsgesellschaft zur Verfügung (das direkt und kontinuierlich Daten von den Anbietern bezieht). Informationen sind auch über spezielle Portale verfügbar, die von externen Datenanbietern entwickelt werden und deren Zugang auf bestimmte Nutzer der Verwaltungsgesellschaft beschränkt ist.

Die primäre Informationsquelle des externen Anlageverwalters sind die Portfoliounternehmen, durch die Analyse veröffentlichter Finanz- und Umwelt-, Sozial- und Unternehmensführungsberichte, sofern verfügbar, und die Interaktion mit der Unternehmensleitung. Der Anlageverwalter nutzt auch einen Drittanbieter für externe Datenkennzahlen (d. h. MSCI ESG) für ökologische und soziale Merkmale sowie für Daten und Analysen ein, um die Beurteilung einer guten Unternehmensführung zu unterstützen. Die Daten sind über Datenfeeds verfügbar oder können aus dem Portal eines Drittanbieters abgerufen werden. Für alle relevanten Bewertungen werden die Daten mit intern festgelegten Schwellenwerten verglichen.

Due Diligence

Die Verwaltungsgesellschaft führt bei der Auswahl der delegierten Strategien sowie bei offenen Investmentfonds eine Due-Diligence-Prüfung durch. Das Team der Management Due Diligence-Analysten (MDD) identifiziert qualitativ hochwertige Anlagestrategien, wählt diese aus und überwacht das Universum der genehmigten Strategien. Das MDD-Team konzentriert sich auf alle Investment- und nachhaltigkeitsbezogenen Elemente einer Anlagestrategie. Die eingehende Analyse der Verwaltungsgesellschaft basiert auf einem „5-P-Ansatz“: Parent, People, Process, Portfolio and Performance (Muttergesellschaft, Mitarbeiter, Prozesse, Portfolio und

Performance). Jeder der zuvor beschriebenen Aspekte wird bewertet, was letztendlich zu einer endgültigen Bewertung der Strategie führt. Im Rahmen des Überwachungsprozesses überprüft das MDD-Team regelmäßig die Performance der Strategie, um sicherzustellen, dass sie weiterhin dem Anlagestil des Portfolios entspricht. Das ESG-Team unterstützt das MDD-Team bei der Überprüfung des Prozesses und der Methoden, die die externen Anlageverwalter bei der Berücksichtigung von ESG- und Nachhaltigkeitsthemen anwenden. Das ESG-Team gibt in der Auswahlphase qualitatives Feedback und unterstützt das MDD-Team während des gesamten Analyseprozesses unter Anwendung des oben erwähnten „5-P-Ansatzes“. Darüber hinaus überwacht das ESG-Team während der Überwachungsphase die Merkmale und die Performance des Teilfonds in Bezug auf die definierten ökologischen und/oder sozialen Merkmale (einschließlich der Überprüfung der Basisanlagen).



Kein nachhaltiges Investitionsziel

Dieses Finanzprodukt bewirbt ökologische oder soziale Merkmale, verfolgt aber kein nachhaltiges Investitionsziel.



Ökologische/soziale Merkmale des Finanzprodukts

Die Analyse von ESG-Faktoren wird systematisch in den Anlageentscheidungsprozess des ABN AMRO Funds Walter Scott European ESG Equities (der „Teilfonds“) integriert. Der externe Anlageverwalter definiert ESG-Integration als den Prozess der Anerkennung der finanziellen Wesentlichkeit (bzw. Bedeutung) der auf Umwelt, Soziales und Unternehmensführung bezogenen Faktoren im Rahmen des Anlageverfahrens. Der Teilfonds verwendet eine Auswahl von Wertpapieren, die den Kriterien der ESG-Verantwortung von ABN AMRO Investment Solutions (die „Verwaltungsgesellschaft“) entsprechen. Die externen Anlageverwalter müssen den Qualitätsstandards der Verwaltungsgesellschaft entsprechen und vor der Beauftragung ein qualitatives Auswahlverfahren durchlaufen. Dieser Prozess umfasst eine eingehende Analyse der Politik des externen Anlageverwalters im Bereich der sozialen Verantwortung der Unternehmen sowie seiner allgemeinen Stärken im Bereich der Nachhaltigkeit, die sich aus der Analyse durch ESG-Experten, der Philosophie und dem Anlageprozess ergeben. Im Rahmen der ESG-Verantwortungskriterien der Verwaltungsgesellschaft hat sich der externe Anlageverwalter verpflichtet, sowohl negative als auch positive Screenings durchzuführen und erforderlichenfalls Maßnahmen zu ergreifen. Der Teilfonds setzt sich aus Emittenten zusammen, die entweder eine führende Stellung im Bereich ESG-Best-Practice-Verfahren aufweisen oder aufgrund ihrer Fortschritte im Bereich ESG attraktiv sind.

Der Teilfonds bewirbt sowohl ökologische als auch soziale Merkmale. Im Bereich Ökologie bewirbt der Teilfonds das Klimarisikomanagement. Die vom Teilfonds beworbenen sozialen Merkmale konzentrieren sich auf globale Menschenrechte, Arbeitsnormen sowie Diversität, Gleichheit und Inklusion.

Es wurde kein Referenzwert für die Erreichung der vom Teilfonds beworbenen ökologischen oder sozialen Merkmale bestimmt.



Beschreibung der Strategie

Das Verfahren des externen Anlageverwalters konzentriert sich auf alle Faktoren, die die langfristige Performance des Unternehmens beeinflussen, einschließlich ESG-Faktoren. Der Ansatz des externen Anlageverwalters zur ESG-Integration besteht darin, sicherzustellen, dass wesentliche Faktoren in Bezug auf die Integrität, Nachhaltigkeit und Unternehmensführung eines Unternehmens in den Anlageprozess integriert werden (sowohl bei der Analyse als auch bei der Entscheidungsfindung). Das Ziel der Integration von ESG-Faktoren in den Ansatz des externen Anlageverwalters besteht darin, langfristig bessere risikobereinigte Renditen zu erzielen. Das „7 Sisters“-Modell des externen Anlageverwalters beinhaltet eine Analyse der Geschäftstätigkeit eines Emittenten und seiner Interaktionen mit wichtigen Stakeholdern und ist in das Finanzmanagement des Portfolios integriert, um dem Fondsverwalter die Identifizierung der Risiken und Chancen zu ermöglichen, die sich aus den wichtigsten Nachhaltigkeitsherausforderungen ergeben.

Das „7 Sisters“-Modell basiert auf:

- Unternehmen – Geschichte, Geschäft, Aufteilung nach Geschäftsbereich/Region, Kundenbeispiele, operativer Fußabdruck
- Integrität – Zusammenfassung der Analyse von Integrität, Nachhaltigkeit und Unternehmensführung
- Marktmerkmale – Größe/Wachstum/Zyklizität/Struktur und Regulierung
- Kontrolle über das Schicksal – Marktanteil und Mitbewerber, ist es ein Konsolidierer, Wettbewerbsvorteil und Eintrittsbarrieren, Preismacht, Kunden-/Lieferantenkonzentration, Substitutionsrisiko
- Finanzprofil – betrachtet die Renditestruktur, den Cashflow und die Bilanz
- Management und Vorstand – Erfahrung und Langjährigkeit, Diversität, Vergütungsfragen
- Bewertung/Handel – Bewertung, Größe/Liquidität, verfügbare Aktienklassen

Bei der Analyse von Integrität, Nachhaltigkeit und Governance-Praktiken werden Unternehmen in Bezug auf relevante und wesentliche Faktoren in vier Hauptbereichen beurteilt und überwacht:

- 5) Umweltaspekte
- 6) CO₂-Risiko und Klimawandel
- 7) Human- und Sozialkapital
- 8) Unternehmensführung

Engagement ist ein zentraler Bestandteil des Prozesses. Der externe Anlageverwalter interagiert aktiv mit Portfoliounternehmen, um Informationen zu erhalten und Änderungen anzustoßen, indem er ESG-Aspekte und andere Themen anspricht, die für den langfristigen Erfolg der Unternehmen von wesentlicher Bedeutung sind.

Verfahrensweisen einer guten Unternehmensführung

Im Rahmen ihrer „Good-Governance-Richtlinie“ stellt die Verwaltungsgesellschaft des Teilfonds fest, ob ein Unternehmen keine Verfahrensweisen einer guten Unternehmensführung anwendet. Unternehmen, die keine Verfahrensweisen einer guten Unternehmensführung anwenden, werden aus dem ursprünglichen Anlageuniversum des Teilfonds ausgeschlossen. Als Datenquelle für alle nachstehend genannten Kriterien und für die Definition des Pass/Fail-Tests der Verwaltungsgesellschaft in Bezug auf Verfahrensweisen einer guten Unternehmensführung wird Sustainalytics verwendet.

SFDR-Komponente	Indikator	Ausschlusskriterien	Beschreibung
Solide Managementstruktur	UN Global Compact – Prinzip 10	Watchlist und Nichteinhaltungsstatus	Prinzip 10 des UN Global Compact bezieht sich auf die Bekämpfung von Bestechung und Korruption, und legt fest, dass Unternehmen gegen Korruption in jeder Form, einschließlich Erpressung und Bestechung, vorgehen sollten.
	Bewertung von Kontroversen in Bezug auf die Unternehmensführung	Hoch und schwerwiegend (entspricht den Stufen 4/5 und 5/5)	Im Rahmen der Kontroversen-Bewertung werden die folgenden Themen behandelt: Unregelmäßigkeiten bei der Rechnungslegung, Bestechung und Korruption, wettbewerbswidrige Praktiken, Sanktionen sowie die Zusammensetzung der Leitungs- und Aufsichtsorgane.
Mitarbeiterbeziehungen	UN Global Compact – Prinzipien 3, 4, 5 und 6	Watchlist und Nichteinhaltungsstatus	Die Prinzipien 3, 4, 5 und 6 des UN Global Compact beziehen sich auf Arbeitsbedingungen. Die Prinzipien besagen, dass Unternehmen die Vereinigungsfreiheit und die effektive Anerkennung des Rechts auf Tarifverhandlungen, die Abschaffung aller Formen von Zwangsarbeit, die effektive Abschaffung der Kinderarbeit und die Beseitigung von Diskriminierung in Beschäftigung und Beruf wahren sollen.
	Bewertung sozialer Kontroversen	Hoch und schwerwiegend (entspricht den Stufen 4/5 und 5/5)	Im Rahmen der Kontroversen-Bewertung werden die folgenden Themen behandelt: Vereinigungsfreiheit, Kinder-/Zwangsarbeit, Gesundheit und Sicherheit, Community Relations, Achtung der Menschenrechte, Arbeitsstandards, Diskriminierung und Belästigung.
Einhaltung der Steuervorschriften	Bewertung von Kontroversen in Bezug auf die Unternehmensführung	Hoch und schwerwiegend (entspricht den Stufen 4/5 und 5/5)	Im Rahmen der Kontroversen-Bewertung werden Steuerumgehung und Steuerflucht berücksichtigt.
Vergütung der Mitarbeiter	Bewertung von Kontroversen in Bezug auf die Unternehmensführung	Hoch und schwerwiegend (entspricht den Stufen 4/5 und 5/5)	Im Rahmen der Kontroversen-Bewertung wird die Vergütung berücksichtigt.

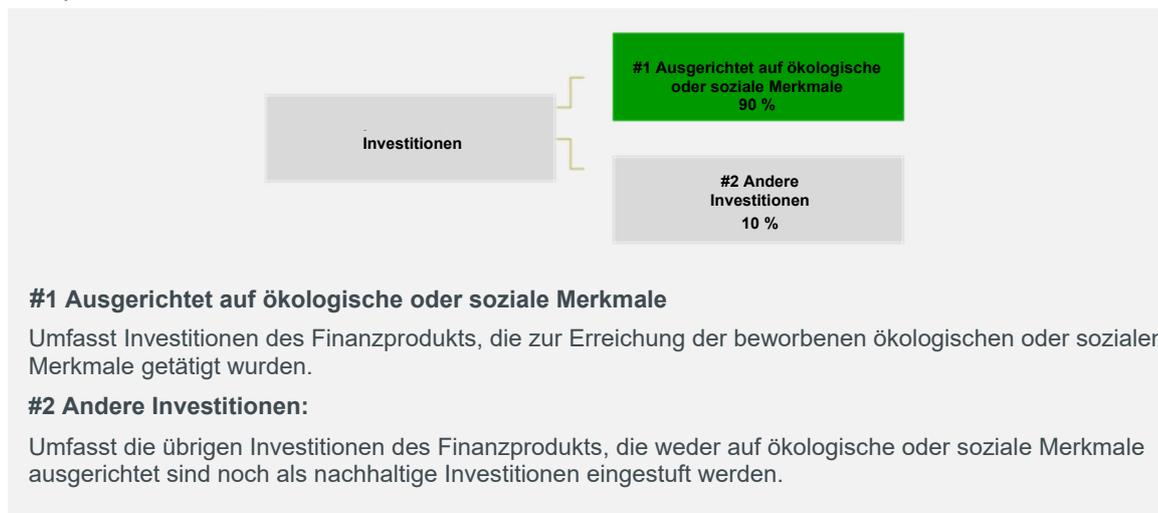
Der externe Anlageverwalter ist der Ansicht, dass starke Transparenz- und Rechenschaftsmechanismen zu einer besseren Steuerung von ESG-Risiken und -Chancen führen sollten. Der externe Anlageverwalter investiert nur in Unternehmen, bei denen im Hinblick auf die eigene Methodik hohe Unternehmensführungsstandards angenommen werden. Unternehmen werden hinsichtlich Unternehmensführungsfaktoren, die für ihre Geschäftstätigkeit als wesentlich angesehen werden, beurteilt und überwacht. Dazu können die Diversität des Vorstands, die Fähigkeiten und die Erfahrung des Vorstands, die Unabhängigkeit des Vorstands, die Nachfolgeplanung, die Vergütung der Führungskräfte, die Mitarbeiterbeziehungen, die Einhaltung der Steuervorschriften, Aktionärsschutz und -rechte, Insidergeschäfte, Transaktionen mit verbundenen Parteien, nicht gekündigte eigene Aktien sowie Giftabletten im Rahmen der durchgeführten Fundamentalanalyse zählen. Darüber hinaus wird eine spezifische Analyse bestimmter Faktoren durchgeführt, unterstützt durch Datenpunkte eines Drittanbieters und intern festgelegte Schwellenwerte.



Anteil der Investitionen

Der Teilfonds investiert mindestens 90 % seines Nettovermögens in Vermögenswerte, die gemäß dem geltenden ESG-Verfahren als „zulässig“ eingestuft wurden (d. h. in Investitionen, die auf die beworbenen ökologischen und sozialen Merkmale ausgerichtet sind (#1 Ausgerichtet auf ökologische oder soziale Merkmale)).

Bis zu 10 % der Anlagen entsprechen nicht diesen Merkmalen (#2 Andere Investitionen). #2 Andere Investitionen umfasst Derivate, Sichteinlagen einschließlich Barmitteln, die auf Kontokorrentkonten bei einer jederzeit zugänglichen Bank gehalten werden. Diese werden zu Anlagezwecken, zur Absicherung sowie zur effizienten Verwaltung des Portfolios eingesetzt. Mit diesen Anlagen ist kein ökologischer oder sozialer Mindestschutz verbunden. Eine ausführlichere Beschreibung der spezifischen Vermögensallokation dieses Teilfonds ist im Prospekt zu finden.



Überwachung ökologischer oder sozialer Merkmale

Wenn die Verwaltungsgesellschaft einen Teil der Verwaltung des Teilfonds an externe Anlageverwalter delegiert, werden Kontrollen auf zwei Ebenen durchgeführt. Kontrollen vor dem Handel führen die externen Anlageverwalter Kontrollen anhand ihrer eigenen Rahmenwerke sowie unter Einbeziehung der von der Verwaltungsgesellschaft vorgegebenen Richtlinien durch. Kontrollen nach dem Handel werden sowohl auf der Ebene der externen Anlageverwalter als auch der Verwaltungsgesellschaft unter Verwendung eigener Rahmenwerke durchgeführt.

- Der externe Anlageverwalter: Die Überwachung und Beaufsichtigung der vom Teilfonds beworbenen ökologischen und sozialen Merkmale erfolgt durch den externen Anlageverwalter im Rahmen einer regelmäßigen Überprüfung in einem internen Governance-Forum. Darüber hinaus wird das Portfolio vierteljährlich intern auf Basis dieser Indikatoren von der Additional Objectives Portfolios (AOP) Group überprüft, die an das Investment Management Committee berichtet. Bei den vom externen Anlageverwalter verwendeten Nachhaltigkeitsindikatoren handelt es sich um einzelne Datenpunkte, die von einem Drittanbieter bezogen werden. Die Wirksamkeit und die Datenabdeckung der verwendeten Indikatoren werden regelmäßig von der AOP Group überprüft. Darüber hinaus werden die vom Teilfonds beworbenen ökologischen oder sozialen Merkmale täglich und während des gesamten Lebenszyklus über die Ausschlussliste überwacht, die unter den verbindlichen Elementen der Anlagestrategie des Teilfonds aufgeführt ist. Zusätzlich zu der oben beschriebenen Unternehmensführung und Aufsicht werden interne Kontrollen durch die Einhaltung des

Anlageverfahrens des Anlageverwalters in Bezug auf die Titelauswahl und den Aufbau des Portfolios, wie in anderen Abschnitten beschrieben, gewährleistet. Derzeit werden keine externen Kontrollmechanismen eingesetzt.

- Verwaltungsgesellschaft: Die Überwachung der ökologischen oder sozialen Merkmale des Anlageprodukts wird durch einen speziellen Kontrollrahmen sichergestellt. Die Verwaltungsgesellschaft führt über ihr Business Control & Oversight-Team regelmäßige nachträgliche Kontrollen durch, um sicherzustellen, dass das Portfolio die eingegangenen Verpflichtungen erfüllt. Wenn die Verwaltungsgesellschaft einen „nicht konformen Sachverhalt“ feststellt, wird ihr Business Control & Oversight Team diese zunächst analysieren und bei Bedarf in Dialog mit dem externen Anlageverwalter treten. Abhängig von der Art der Nichteinhaltung kann das ESG-Team der Verwaltungsgesellschaft beschließen, dies mithilfe seiner proprietären „ESG-Watchlist“ zu überwachen. Besteht die Nichteinhaltung im Laufe der Zeit weiter, wird von der Verwaltungsgesellschaft ein Eskalationsprozess umgesetzt, um einen zeitnahen Abhilfeplan im besten Interesse der Anteilhaber zu gewährleisten.



Methoden

Die ESG-Analyse wird systematisch in den Anlageentscheidungsprozess integriert. Als Teil ihres ESG-Rahmenwerks verwendet die Verwaltungsgesellschaft die folgenden Nachhaltigkeitsindikatoren, um die Erreichung jedes der vom Teilfonds beworbenen ökologischen oder sozialen Merkmale zu messen:

- Ausschluss von Unternehmen, die die in der Ausschlussliste der Verwaltungsgesellschaft festgelegten Kriterien nicht erfüllen und die als unvereinbar mit der Bewerbung ökologischer/sozialer Merkmale gelten (z. B. Tabak, umstrittene Waffen).
- Beurteilung der Bedeutung von Kontroversen - Die Beteiligung an Kontroversen ist ein wichtiger Maßstab für die ESG-Performance. Die Beurteilung der Bedeutung von Kontroversen spiegelt den Grad der Beteiligung eines Unternehmens an Problemen und die Art und Weise wider, wie es mit diesen Problemen umgeht.
- Einhaltung des UN Global Compact - Der Global Compact der Vereinten Nationen ist die weltweit größte Initiative für unternehmerische Nachhaltigkeit, die darauf abzielt, Unternehmen und Firmen weltweit zu ermutigen, nachhaltige und sozial verantwortliche Maßnahmen zu ergreifen und über deren Umsetzung zu berichten. Der UN Global Compact ist ein prinzipienbasierter Rahmen für Unternehmen, der zehn Prinzipien in den Bereichen Menschenrechte, Arbeit, Umwelt und Korruptionsbekämpfung festlegt. Die zehn Prinzipien des Global Compact der Vereinten Nationen leiten sich ab von: der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte, der Erklärung der Internationalen Arbeitsorganisation über grundlegende Prinzipien und Rechte bei der Arbeit, der Erklärung von Rio über Umwelt und Entwicklung und dem Übereinkommen der Vereinten Nationen gegen Korruption.
- ESG-Risiko-Scores – Die ESG-Risiko-Scores messen die Belastung eines Unternehmens durch wesentliche branchenspezifische ESG-Risiken sowie die Steuerung dieser Risiken durch das Unternehmen. Diese mehrdimensionale Methode zur Messung des ESG-Risikos kombiniert die Konzepte von Steuerung und Engagement, um eine absolute Beurteilung des ESG-Risikos zu erhalten.
- Scope 1-THG-Emissionen – Scope 1-Emissionen stammen aus dem internen Betrieb eines Unternehmens, einschließlich der Energieerzeugung vor Ort, der Fahrzeugflotte, der Produktion und des Abfalls.
- Scope 2-THG-Emissionen – Scope 2-Emissionen sind indirekte Emissionen, die durch die Erzeugung der vom Unternehmen verbrauchten Energie entstehen.



Datenquellen und -verarbeitung

Die Verwaltungsgesellschaft überwacht die Erreichung der ökologischen und/oder sozialen Merkmale des Teilfonds mithilfe ihrer eigenen Datenanbieter.

Als Hauptquellen nutzt die Verwaltungsgesellschaft drei externe Datenanbieter:

- Die Verwaltungsgesellschaft bewertet die ökologischen und/oder sozialen Merkmale der Bestandteile des Teilfonds mithilfe des externen Datenanbieters Sustainalytics. Die Verwaltungsgesellschaft nutzt Sustainalytics für ESG-Risiko-Scores, die Beurteilung von Kontroversen, Produktinvolvierung sowie die Ausrichtung auf globale Standards (z. B. die OECD-Leitsätze für multinationale Unternehmen).
- Die Verwaltungsgesellschaft nutzt Morningstar zur Analyse der Vergleichsgruppe des Teilfonds sowie für verschiedene ESG-Datenberechnungen auf Portfolioebene.
- Die Verwaltungsgesellschaft nutzt den Datenanbieter ISS für Klima- und Auswirkungsdaten. Die Verwaltungsgesellschaft verwendet ISS auch als Lösung für die Stimmrechtsvertretung.

Die aus diesen Quellen gesammelten Daten werden im internen Front-to-Back-Tool integriert und gespeichert und/oder stehen dem dedizierten Datenmanagementsystem der Verwaltungsgesellschaft zur Verfügung (das direkt und kontinuierlich Daten von den Anbietern bezieht). Informationen sind auch über spezielle Portale verfügbar, die von externen Datenanbietern entwickelt werden und deren Zugang auf bestimmte Nutzer der Verwaltungsgesellschaft beschränkt ist. Die Verwaltungsgesellschaft prüft, ob die Daten verfügbar sind, gemeldet (bzw. berechnet) werden und über einen längeren Zeitraum zuverlässig sind. Auf Einzelfallbasis (z. B. wenn ein ESG-Score fehlt) kann die Verwaltungsgesellschaft andere Informationsquellen nutzen, um sich eine eigene Meinung über die ESG-Eignung einer Anlagegelegenheit für die Strategie des Teilfonds zu bilden.

Die primäre Informationsquelle des externen Anlageverwalters sind die Portfoliounternehmen, durch die Analyse veröffentlichter Finanz- und Umwelt-, Sozial- und Unternehmensführungsberichte, sofern verfügbar, und die Interaktion mit der Unternehmensleitung. Der Anlageverwalter nutzt auch einen Drittanbieter für externe Datenkennzahlen (d. h. MSCI ESG) für ökologische und soziale Merkmale sowie für Daten und Analysen ein, um die Beurteilung einer guten Unternehmensführung zu unterstützen.

Der externe Anlageverwalter hat eine interne Überprüfung der vom externen Datenanbieter verwendeten Methoden anhand der in der Verordnung über nachhaltigkeitsbezogene Offenlegungspflichten im Finanzdienstleistungssektor (Offenlegungsverordnung) dargelegten vorgeschriebenen Methoden durchgeführt und kam zu dem Schluss, dass die überprüften Daten von ausreichender Qualität für die Verwendung als ein Teil des ganzheitlichen Anlageverfahrens des externen Anlageverwalters sind. Bitte beachten Sie jedoch, dass der externe Anlageverwalter zwar die von dem/den externen Datenanbieter(n) verwendete Methodik überprüft hat, jedoch nicht garantieren kann, dass es in Zukunft keine Datenlücken, geschätzten Daten und den Daten zugrundeliegenden ungeprüften Unternehmensangaben geben wird, weshalb die Daten infrage gestellt werden und/oder Ungenauigkeiten enthalten können. Darüber hinaus verwendet der externe Anlageverwalter möglicherweise nur die Daten eines einzelnen Drittanbieters, die von jenen anderer Drittanbieter abweichen können.

Die Daten sind über Datenfeeds verfügbar oder können aus dem Portal eines Drittanbieters abgerufen werden. Für alle relevanten Bewertungen werden die Daten mit intern festgelegten Schwellenwerten verglichen. Wenn ein Schwellenwert erreicht wird, wird eine Markierung generiert, die eine Analyse, einen Kommentar und eine Schlussfolgerung des Stock Champion erfordert und gegebenenfalls eine weitere Prüfung durch die Additional Objectives Portfolios (AOP) Group. Die Daten werden nur als Input verwendet, und es werden keine „roten Linien“ in Form von Schwellenwerten festgelegt; die Daten werden vom Anlageverwalter nicht geschätzt, die zugrunde liegenden Daten von Drittanbietern können jedoch auf der Grundlage deren Methoden geschätzt werden. Es wird auch eine umfassendere ganzheitliche Analyse für die vom Teilfonds beworbenen ökologischen und sozialen Merkmale durchgeführt. Daher schätzt der Anlageverwalter in Fällen, in denen keine Daten verfügbar sind, die Daten nicht, da sie nur einen Teil der Bewertung darstellen.



Beschränkungen der Methoden und Daten

Die verwendeten Methoden und Daten weisen folgende Beschränkungen auf:

- **Datenqualität:** Der verfolgte Ansatz umfasst qualitative Analysen der ESG-Referenzen eines Unternehmens. Die Methodik unterliegt Beschränkungen, unter anderem durch die Abhängigkeit von der Qualität der Daten, die von Portfoliounternehmen oder von externen Research-Anbietern bereitgestellt werden, und bezüglich der Quantifizierung qualitativer Daten.
- **Abdeckung:** Das für die Analyse des Teilfonds zuständige Gesamtteam von ESG-Analysten verfügt möglicherweise nicht über ausreichend Personal, um das gesamte Anlageuniversum und bestehende methodische Einschränkungen abzudecken. Im Hinblick auf externe Datenanbieter hat sich im Laufe der Zeit zwar die Anzahl der von Datenanbietern erfassten Unternehmen deutlich erhöht und nimmt weiterhin zu, es kann jedoch vorkommen, dass ein bestimmtes Unternehmen von ihnen nicht bewertet wird. Dies liegt daran, dass entweder der Datenanbieter das betreffende Unternehmen nicht erfasst oder das Unternehmen die für eine ordnungsgemäße Bewertung durch den Datenanbieter erforderlichen Daten nicht zur Verfügung gestellt hat.
- **Diskrepanz bei Ratings:** Die für die Analyse des Teilfonds verwendeten Daten stammen von verschiedenen Datenanbietern, die unterschiedliche Methoden zur Beurteilung der ESG-Performance verwenden. Das Ergebnis ihrer Bewertung ist zu einem gewissen Grad subjektiv und inkonsistent. Darüber hinaus können die unterschiedlichen Datenquellen und Verarbeitungsmethoden, die von der Verwaltungsgesellschaft und den Vermögensverwaltern offener Investmentfonds verwendet werden, diese Rating-Diskrepanzen weiter verstärken.
- **Geschätzte Daten:** Nicht alle Datenpunkte sind berichtete Daten, und einige der verwendeten Daten sind Schätzungen. Beispielsweise können im Fall von CO₂-Daten oder ESG-Ratings einige technische Berechnungen auf geschätzten Daten basieren (d. h. auf einer Bezugnahme auf den Durchschnitt einer Vergleichsgruppe).



Due Diligence

Die Verwaltungsgesellschaft führt bei der Auswahl der delegierten Strategien sowie bei offenen Investmentfonds eine Due-Diligence-Prüfung durch.

- Das MDD-Team identifiziert qualitativ hochwertige Anlagestrategien, wählt diese aus und überwacht das Universum der genehmigten Strategien. Das MDD-Analystenteam konzentriert sich auf alle investitions- und nachhaltigkeitsbezogenen Elemente einer Anlagestrategie, wie zum Beispiel Organisation, Team, Investitionen, Portfoliokonstruktion, Prozess, Erfolgsbilanz usw. Die Research-Berichte von MDD enthalten eine gründliche Nachhaltigkeits-Due-Diligence und ein separates Nachhaltigkeits-Rating. Bei allen Strategien bewerten MDD-Analysten die für die Strategie verantwortliche Vermögensverwaltungsgesellschaft hinsichtlich ihres Engagements und ihrer Transparenz bezüglich ESG-Investitionen. Sie beurteilen auch, in welchem Umfang und in welchen Phasen ESG-Kriterien in die Anlagestrategien integriert und effektiv im Investitionsprozess und im Portfolio berücksichtigt werden. Diese Analyse erfolgt anhand eines Fragebogens, der über Deeligenz, die firmeneigene Plattform der Verwaltungsgesellschaft, versandt wird, sowie bei Besprechungen mit den an der Strategie beteiligten Fachleuten (z. B. Portfolioverwaltern, Finanzanalysten, ESG-Analysten, Managementteam usw.). Die eingehende Analyse der Verwaltungsgesellschaft basiert auf einem „5-P-Ansatz“: Parent, People, Process, Portfolio and Performance (Muttergesellschaft, Mitarbeiter, Prozesse, Portfolio und Performance). Jeder der zuvor beschriebenen Aspekte wird bewertet, was letztendlich zu einer endgültigen Bewertung der Strategie führt.

Im Rahmen des Überwachungsprozesses überprüft das MDD-Team regelmäßig die Performance der Strategie, um sicherzustellen, dass sie weiterhin dem Anlagestil des Portfolios entspricht. Das MDD-Team sorgt für Transparenz und regelmäßige Überwachung des Portfolios der Strategie. Die ESG-Ratings und die sonstigen Nachhaltigkeitsmerkmale der Basiswerte des Portfolios werden ebenfalls regelmäßig überwacht. Darüber hinaus treffen sich MDD-Analysten regelmäßig mit Portfolioverwaltern, um über die jüngste Performance und die jüngsten Transaktionen zu sprechen, um die Ausrichtung auf die beworbenen ökologischen und/oder sozialen Merkmale zu überwachen. Zur Vorbereitung der Besprechung verschicken die MDD-Analysten über die firmeneigene Plattform der Verwaltungsgesellschaft, Deeligenz, einen Monitoring-Fragebogen mit Fragen zum Portfolio, zur Performance und zu ESG-Faktoren. In den Gesprächen klären die Portfolioverwalter, ob es Änderungen beim Team und bei den Prozessen gibt. Analysten und Anlageverwalter besprechen auch die jüngsten Engagements und die Meilensteine während des Berichtszeitraums. Darüber hinaus überwachen MDD-Analysten alle wichtigen Ereignisse, die Auswirkungen auf das Portfolio haben können, beispielsweise in Bezug auf ihre Anlagen, Finanz- und ESG-Analysten, den Anlageprozess und die Fähigkeit zum Engagement. Jede Änderung kann sich auf die 5-P-basierte Bewertung der Strategie auswirken, was zu einer Änderung der Bewertungen für die Strategie, einschließlich der Nachhaltigkeitsbewertung, führen kann.

- Das ESG-Team unterstützt das MDD-Team bei der Überprüfung des Prozesses und der Methoden, die die externen Anlageverwalter bei der Berücksichtigung von ESG- und Nachhaltigkeitsthemen anwenden. Das ESG-Team gibt in der Auswahlphase qualitatives Feedback und unterstützt das MDD-Team während des gesamten Analyseprozesses unter Anwendung des oben erwähnten „5-P-Ansatzes“. Darüber hinaus überwacht das ESG-Team während der Überwachungsphase die Merkmale und die Performance des Teilfonds in Bezug auf die definierten ökologischen und/oder sozialen Merkmale. Das ESG-Team überwacht außerdem die zugrunde liegenden Anlagen des Teilfonds im Hinblick auf die allgemeinen ökologischen und/oder sozialen Merkmale sowie die ESG-Indikatoren für alle Positionen des Teilfonds. Wenn festgestellt wird, dass eine Position die ökologischen und/oder sozialen Merkmale des Teilfonds nicht erfüllt, wird das ESG-Team das Problem durch eine interne Analyse weiter untersuchen. Darüber hinaus ist das ESG-Team dafür verantwortlich, die Ausschlusslisten regelmäßig zu überprüfen, die Relevanz der neuesten ESG-Informationen in Bezug auf in der Sperrliste enthaltene Unternehmen zu beurteilen und die Listen entsprechend zu aktualisieren und so die Portfolios anzupassen. Das ESG-Team stellt darüber hinaus sicher, dass die regulatorischen Anforderungen an Green Finance, wie die Offenlegungsverordnung, die technischen Regulierungsstandards (RTS) oder die Taxonomie-Verordnung, richtig verstanden und über die gesamte Produktpalette hinweg umgesetzt werden. Schließlich ist das ESG-Team für die Nachhaltigkeitskennzeichnung der Produktpalette der Verwaltungsgesellschaft verantwortlich. Insgesamt spielt das ESG-Team eine deutlich übergreifende Rolle in der Organisation der Verwaltungsgesellschaft, da ESG das Herzstück der Anlagestrategie ist.

Der externe Anlageverwalter führt eine Due-Diligence-Prüfung der Basiswerte des Teilfonds durch. Die Strategie des externen Anlageverwalters besteht aus einem langfristigen und fundamentaldatenorientierten integrierten Bottom-up-ESG-Ansatz. Jede potenzielle Anlageidee wird einer umfassenden Bewertung unterzogen, die relevante und wesentliche Themen unter Verwendung eines einheitlichen Rahmens – einer auf der wesentlichkeitsbasierten Bewertung von Integritäts-, Nachhaltigkeits- und Unternehmensführungsfaktoren – einschließt.

Die Additional Objectives Portfolios (AOP) Group prüft die potenzielle Anlageidee auf ihre Eignung für die Aufnahme in den Teilfonds, bevor sie zur Bestätigung an den Investment Executive gesendet wird. Der Investment Executive überwacht die Portfoliokonstruktion.

Ein weiterer Aspekt der Sorgfaltsprüfung ist die jährliche Überprüfung der Portfoliounternehmen durch den Stock Champion. Zusätzliche Prüfungen können auf Wesentlichkeitsbasis erfolgen.

Das Investment Stewardship Committee des externen Anlageverwalters überwacht die Umsetzung der Stewardship-Aktivitäten der Firma und berichtet an das Investment Management Committee.



Engagement-Politik

Im Rahmen ihres Unterberatungsgeschäftsmodells delegiert die Verwaltungsgesellschaft die Verantwortung für das Engagement an den ausgewählten externen Anlageverwalter. Die Verwaltungsgesellschaft delegiert jedoch nicht alle Stewardship-Aktivitäten und ist für die Stimmrechtsvertretung verantwortlich. Der externe Anlageverwalter kann als Berater fungieren und die Verwaltungsgesellschaft bei bestimmten Fragen bezüglich der Zusammenarbeit mit bestimmten Unternehmen anleiten. Auch wenn sie beraten wurde, bleibt die Verwaltungsgesellschaft der letzte Entscheidungsträger für die Stimmrechtsvertretung.

Der externe Anlageverwalter verfolgt einen aktiven Ansatz im Hinblick auf das Engagement. Das Anlageverfahren der Firma führt zu einer relativ geringen Anzahl von Portfoliounternehmen. In Verbindung mit einer langfristigen Anlageperspektive und allgemein langen Haltezeiten finden Gespräche mit der Geschäftsleitung üblicherweise regelmäßig und in konstruktiver Weise statt.

Das Researchteam des externen Anlageverwalters ist bestrebt, jährlich mit den meisten Portfoliounternehmen zu interagieren. Bevor eine Investition getätigt wird, sind die Teammitglieder in der Regel mit dem Unternehmen in Dialog getreten. Zu den Aktivitäten im Rahmen des Engagements gehören üblicherweise persönliche Treffen, entweder in der Geschäftsstelle des externen Anlageverwalters oder im Rahmen einer Researchreise, sowie Telefonkonferenzen. Researchreisen können Besuche vor Ort und Treffen mit verschiedenen Stakeholdern umfassen. Der Ansatz für das Engagement ist maßgeschneidert, daher variieren Interaktionen in Art und Länge, je nachdem, welche wesentlichen Themen oder Bedenken priorisiert werden. Die wichtigsten Ziele, die für das Unternehmen am relevantesten sind, werden vor dem Engagement ermittelt. Der Dialog mit dem Management bietet in der Regel die Möglichkeit, die langfristige strategische Ausrichtung, die finanzielle und nicht-finanzielle Performance, die Kapitalallokation, die Nachhaltigkeit des Wettbewerbsvorteils, die wichtigsten Risiken und Chancen, ESG-Themen und gegebenenfalls die Offenlegung eines Unternehmens zu prüfen.

Zu den wichtigsten Engagementthemen zählen insbesondere:

- Umwelt – Klimawandel, Umweltverschmutzung/Emissionen, Wassermanagement, Ressourcenverbrauch und Abfallmanagement.
- Soziales – Kultur, Mitarbeiterschulung und -zufriedenheit, Gesundheit und Sicherheit, Demografie, Erschwinglichkeit und Zugang, Beziehungen zu Stakeholdern sowie eine nachhaltige, rückverfolgbare und ethische Lieferkette.
- Unternehmensführung – Struktur und Effektivität des Vorstands, Vergütung, Regulierung, Bestechung und Korruption, externe Prüfer, Steuern, Behandlung von Minderheitsaktionären und Cybersicherheit.

Es liegt in der Verantwortung des Researchteams, hervorstechende Probleme zu identifizieren, mit dem Unternehmen zu kommunizieren und Fortschritte und Ergebnisse zu überwachen. Manche Engagements können zu nahezu sofortigen Veränderungen führen, beispielsweise eine Infragestellung der Vergütungspolitik für Führungskräfte, während andere Änderungen, beispielsweise hinsichtlich der Prioritäten der Kapitalallokation, möglicherweise länger dauern. Das Researchteam kann gegebenenfalls auch direkt mit Themenexperten, einschließlich Autoren, Kommentatoren und Wissenschaftlern, interagieren. Das Investment Operations-Team des externen Anlageverwalters kümmert sich in der Regel um das Engagement, indem es mit den Unternehmen und, falls erforderlich, mit „Türöffnern“ zu Unternehmen in Kontakt tritt. Das Engagement wird intern durch Notizen zu Treffen und Telefonkonferenzen über das Business Intelligence-System der Firma verfolgt und überwacht.

In dem seltenen Fall, dass Engagement nicht zu einem zufriedenstellenden Ergebnis geführt hat, wird eine Entscheidung zur Eskalation der Engagementebene in Betracht gezogen. Dies wird vom „Stock Champion“ mit leitenden Mitgliedern des Anlageteams besprochen. Die bevorzugte Eskalationsmethode des externen Anlageverwalters wird in der Regel direkt und privat mit dem Portfoliounternehmen durchgeführt, da dies eine effektivere langfristige Kommunikation ermöglicht. Der externe Anlageverwalter kann entscheiden, eine Position zu verkaufen, wenn Eskalationsstrategien als nicht erfolgreich erachtet werden, d. h. nicht das erwartete Ergebnis erreichen. Die Entscheidung zur Veräußerung wird nicht leicht genommen. Die potenziellen langfristigen Auswirkungen des Problems auf die Rendite der Anteilinhaber werden gegen die Anlagegründe abgewogen.

Weitere Informationen finden Sie auf der Website des externen Anlageverwalters: <https://www.walterscott.com/>



Festgelegter Referenzwert

Für diesen Teilfonds wurde kein spezifischer ESG-bezogener Index bestimmt.